

Gewinn- und Verlustrechnung										2021	bis	2025
Zoologischer Garten Halle GmbH												
Nr.	TEURO	Ist 2019	V-IST 2020	Plan 2021	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
1.	Umsatzerlöse	4.830	4.171	3.054	611	916	916	611	3.023	3.157	3.157	3.312
2.	Bestandsveränderungen unfertige/fertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen											
	b) Bestandvermindierungen											
3.	andere aktivierte Eigenleistungen											
4.	sonstige betriebliche Erträge	4.904	5.229	5.570	1.252	1.252	1.252	1.814	5.803	5.433	5.446	5.458
<b>I.</b>	<b>Gesamterträge</b>	<b>9.734</b>	<b>9.400</b>	<b>8.624</b>	<b>1.863</b>	<b>2.168</b>	<b>2.168</b>	<b>2.425</b>	<b>8.826</b>	<b>8.590</b>	<b>8.603</b>	<b>8.770</b>
6.	Materialaufwand	2.389	2.251	1.019	255	255	255	255	1.026	1.033	1.040	1.058
	a) bezogenes Material	902	889	792	198	198	198	198	798	804	810	822
	b) bezogene Leistungen	1.487	1.362	227	57	57	57	57	228	229	230	236
7.	Personalaufwand	3.667	3.827	4.050	934	934	934	1.248	4.131	4.213	4.298	4.384
	a) Löhne und Gehälter	2.987	3.177	3.060	706	706	706	942	3.121	3.183	3.247	3.312
	b) soziale Abgaben	680	650	990	228	228	228	306	1.010	1.030	1.051	1.072
	darunter für Altersversorgung											
8.	Abschreibungen	1.875	1.823	2.106	527	527	527	527	1.920	2.125	2.060	2.144
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.875	1.823	2.106	527	527	527	527	1.920	2.125	2.060	2.144
	b) auf Umlaufvermögen											
	c) auf Sonderverlustkonto											
	d) auf GWG's											
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.338	1.241	1.238	250	300	300	388	1.115	1.119	1.123	1.139
<b>II.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>465</b>	<b>259</b>	<b>211</b>	<b>-102</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>7</b>	<b>634</b>	<b>99</b>	<b>81</b>	<b>45</b>
11.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen											
12.	Erträge aus Beteiligungen											
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
13.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen der Finanzanlagen											
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0					0	0	0	0
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
15.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen											
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
16.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens											
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	0	0					70	115	111	107
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
<b>III.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-31</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-70</b>	<b>-115</b>	<b>-111</b>	<b>-107</b>
<b>IV.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>434</b>	<b>259</b>	<b>211</b>	<b>-102</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>7</b>	<b>564</b>	<b>-16</b>	<b>-30</b>	<b>-62</b>
18.	außerordentliche Erträge											
19.	außerordentliche Aufwendungen											
<b>V.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20.	Steuern vom Einkommen und Ertrag											
21.	sonstige Steuern	10	11	11			11		11	11	11	11
<b>VI.</b>	<b>Ergebnis vor Ergebnisabführung/-zuführung</b>	<b>424</b>	<b>248</b>	<b>200</b>	<b>-102</b>	<b>153</b>	<b>142</b>	<b>7</b>	<b>553</b>	<b>-27</b>	<b>-41</b>	<b>-73</b>
22.	Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter											
23.	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag (EAV)											
24.	Erträge aus Verlustübernahme											
<b>VII.</b>	<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>424</b>	<b>248</b>	<b>200</b>	<b>-102</b>	<b>153</b>	<b>142</b>	<b>7</b>	<b>553</b>	<b>-27</b>	<b>-41</b>	<b>-73</b>
25.	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung											
26.	Ergebnis ohne Zuschuss der Stadt Halle											
27.	Gesamtaufwendungen	9.310	9.153	8.424	1.965	2.015	2.026	2.417	8.273	8.617	8.644	8.843
28.	Gesamterträge	9.734	9.400	8.624	1.863	2.168	2.168	2.425	8.826	8.590	8.603	8.770
	<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>											
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1981	-1.557	-1.310					-1.110	-557	-584	-625
	Einstellung Rücklage											
	Entnahme Rücklage											
	Gewinnausschüttung											
	Verlustausgleich durch Gesellschafter											
	Vortrag auf neue Rechnung	-1.557	-1.310	-1.110					-557	-584	-625	-698

Finanzplan Zoologischer Garten Halle GmbH		2021		bis			2025	
		Ist 2019	V-Ist 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
TEURO								
<b>1.</b>	<b>laufendes Geschäft</b>							
1.1.	<b>Geldeinzahlungen aus</b>							
	Umsatzerlöse	4.830	4.171	3.054	3.023	3.157	3.157	3.312
	sonstige betriebliche Erträge	159	483	209	209	209	209	209
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	3.054	3.054	3.055	3.055	3.055	3.055	3.055
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	8.043	7.708	6.318	6.287	6.421	6.421	6.576
1.2.	<b>Geldauszahlungen</b>							
	in Personalaufwendungen	3.667	3.827	4.050	4.131	4.213	4.298	4.384
	Lieferungen und Leistungen	3.266	3.492	2.257	2.141	2.152	2.163	2.197
	Zinsen	31	0	0	70	115	111	107
	Steuern	10	11	11	11	11	11	11
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	6.974	7.330	6.318	6.353	6.491	6.583	6.699
1.3.	<b>Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft</b>	<b>1.069</b>	<b>379</b>	<b>0</b>	<b>-66</b>	<b>-70</b>	<b>-162</b>	<b>-123</b>
<b>2.</b>	<b>Investitionen/Deinvestitionen</b>							
2.1.	<b>Geldeinzahlungen</b>							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen			560	780	0		
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle							
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal		259	305	1.315	4.935	3.381	3.613
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investitionen/Deinvestitionen	0	259	865	2.095	4.935	3.381	3.613
2.2.	<b>Geldauszahlungen</b>							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	1.009	1.680	1.977	6.624	4.875	4.763	256
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investitionen/Deinvestitionen	1.009	1.680	1.977	6.624	4.875	4.763	256
2.3.	<b>Über-/ Unterdeckung Investition</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1.421</b>	<b>-1.112</b>	<b>-4.529</b>	<b>59</b>	<b>-1.382</b>	<b>3.357</b>
<b>3.</b>	<b>Finanzverkehr</b>							
3.1.	<b>Geldeinzahlungen</b>							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle	256	256	256	256	256	256	256
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen				6.000	0	0	0
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	256	256	256	6.256	256	256	256
3.2.	<b>Geldauszahlungen</b>							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen				237	192	196	3.249
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	237	192	196	3.249
3.3.	<b>Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr</b>	<b>256</b>	<b>256</b>	<b>256</b>	<b>6.019</b>	<b>64</b>	<b>60</b>	<b>-2.993</b>
<b>4.</b>	<b>Über-/ Unterdeckung gesamt</b>	<b>316</b>	<b>-787</b>	<b>-856</b>	<b>1.424</b>	<b>53</b>	<b>-1.484</b>	<b>240</b>
<b>5.</b>	<b>Liquide Mittel gesamt</b>							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	1.410	1.726	939	83	1.507	1.561	77
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	1.726	939	83	1.507	1.561	77	317
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Bilanz Zoologischer Garten Halle GmbH				2021	bis		2025			
				IST 2019	V-IST 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
TEURO										
<b>Aktiva</b>										
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>										
<b>B. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes</b>										
<b>C. Anlagevermögen</b>				19.235	19.092	18.963	23.667	26.417	29.119	27.231
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				19	19	19	19	19	19	19
II. Sachanlagen				19.216	19.073	18.944	23.648	26.398	29.100	27.212
III. Finanzanlagen				0	0	0	0	0	0	0
<b>D. Umlaufvermögen</b>				2.021	1.234	378	1.802	1.856	372	612
I. Vorräte				77	77	77	77	77	77	77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				218	218	218	218	218	218	218
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
darunter Forderungen gegen verbundene Unternehmen										
darunter Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis										
darunter Forderungen gegenüber dem Gesellschafter/Träger										
III. Wertpapiere										
IV. Liquide Mittel				1.726	939	83	1.507	1.561	77	317
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				65	65	65	65	65	65	65
<b>F. Aktive latente Steuern</b>										
<b>G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>										
<b>H. Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG</b>										
<b>I. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>										
<b>Summe Aktiva</b>				21.321	20.392	19.407	25.534	28.337	29.556	27.908
<b>Passiva</b>										
<b>A. Eigenkapital</b>				6.550	6.798	6.997	7.550	7.523	7.482	7.409
I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital/Stammkapital				26	26	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage				6.524	6.772	6.971	7.524	7.497	7.456	7.383
III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen										
IV. Gewinnrücklagen				0	0	0	0	0	0	0
1. gesetzliche Rücklagen										
2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen										
3. satzungsmäßige Rücklagen										
4. andere Gewinnrücklagen										
V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag										
VI. Bilanzergebnis										
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag										
VIII. Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen										
XI. Sonderrücklagen nach DMBilG										
X. Verrechnungskonten										
<b>B. Sonderposten</b>				13.176	11.999	10.814	10.627	13.649	15.104	16.779
1. Andere Sonderposten für Investitionszuwendungen				13.176	11.999	10.814	10.627	13.649	15.104	16.779
2. Sonderposten mit Rücklageanteil										
3. Sonderposten für Baukostenzuschüsse/Abnehmerbeiträge										
4. Weitere Sonderposten										
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>										
<b>D. Rückstellungen</b>				868	868	868	868	868	868	868
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				595	595	595	595	595	595	595
2. Steuerrückstellungen										
3. Sonstige Rückstellungen				273	273	273	273	273	273	273
4. Rückstellungen für Bauinstandhaltung										
<b>E. Summe Verbindlichkeiten</b>				459	459	459	6.222	6.030	5.834	2.584
1. Anleihen										
davon konvertibel										
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				0	0	0	5.763	5.571	5.375	2.125
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr				0	0	0	5.763	5.571	5.375	2.125
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen										
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen				347	347	347	347	347	347	347
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel										
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen										
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht										
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger										
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
9. Sonstige Verbindlichkeiten				112	112	112	112	112	112	112
darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr										
darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr										
davon aus Steuern										
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit										
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				268	268	268	268	268	268	268
<b>G. Passive latente Steuern</b>										
<b>Summe Passiva</b>				21.321	20.392	19.407	25.534	28.337	29.556	27.908

check

0 0 0 0 0 0 0

**Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan**
**2021**
**bis**
**2025**

Zoologischer Garten Halle GmbH

TEURO	Ist 2019	Erwartung 2020	Plan 2021	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
<b>Geldeinzahlungen</b>											
1. <b>Geldeinzahlungen laufendes Geschäft</b>	3.055	3.055	3.055	764	764	764	764	3.055	3.055	3.055	3.055
Zuschüsse der Stadt Halle aus VWH	3.055	3.055	3.055	764	764	764	764	3.055	3.055	3.055	3.055
Zuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
2. <b>Geldeinzahlungen Investitionen/Desinvestitionen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VWH											
Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
3. <b>Geldeinzahlungen Finanzverkehr</b>	256	256	256	64	64	64	64	256	256	256	256
Kapitalerhöhungen der Stadt Halle	256	256	256	64	64	64	64	256	256	256	256
Kredite der Stadt Halle											
Zuschüsse/Finanzbeihilfen der Stadt Halle											
Rückzahlungen von Darlehen durch die Stadt Halle											
Verlustausgleich											
sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
<b>Summe 1</b>	3.311	3.311	3.311	828	828	828	828	3.311	3.311	3.311	3.311
<b>Geldauszahlungen</b>											
1. <b>Geldauszahlungen laufendes Geschäft</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung von Zuschüssen an die Stadt Halle											
sonstige Auszahlungen (z. B. Konzessionsabgaben)											
2. <b>Rückzahlung von Investitionen/Desinvestitionen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung von Investitionszuschüssen an die Stadt											
3. <b>Geldauszahlungen Finanzverkehr</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kredittilgung an die Stadt Halle											
Gewährung von Darlehen an die Stadt Halle											
Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen an die Stadt Halle											
Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung an die Stadt											
sonstige Auszahlungen an die Stadt Halle											
<b>Summe 2</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Summe 1 - Summe 2</b>	3.311	3.311	3.311	828	828	828	828	3.311	3.311	3.311	3.311

<b>Personalplan</b>		VBE = Vollbeschäftigteneinheiten										
Zoologischer Garten Halle GmbH		Ist 2019	Erwartung 2020	Plan 2021	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Nr.		VBE	VBE	VBE	VBE	VBE	VBE	VBE	VBE	VBE	VBE	VBE
<b>A: Durchschnittlich Beschäftigte</b>												
1	Angestellte	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
2	Arbeiter	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
3	Auszubildende	4,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
4	<b>Σ Durchschnittliche Beschäftigte</b>	<b>73,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>
<b>B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse</b>												
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	82	83	79	79	79	79	79	79	79	79	79
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	83	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79

<b>Investitionsplan</b>												
0		Ist 2019	Erwartung 2020	Plan 2021	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Nr.		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände											
2	Investitionen in Sachanlagen	1.009	1.680	1.977	395	395	395	791	6.624	4.875	4.763	256
3	Investitionen in Finanzanlagen											
4	<b>Σ Investitionen</b>	<b>1.009</b>	<b>1.680</b>	<b>2.487</b>	<b>395</b>	<b>395</b>	<b>395</b>	<b>791</b>	<b>6.624</b>	<b>4.875</b>	<b>4.763</b>	<b>255</b>
5	Investitionszuschüsse und Zulagen	0	259	305	75	75	76	76	1.315	4.935	3.381	3.613

<b>Instandhaltungsplan</b>												
0		Ist 2019	Erwartung 2020	Plan 2021	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Nr.		TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1	Instandhaltungen	291	242	238	59	59	59	61	269	271	273	275





Zoologischer Garten Halle GmbH

Fasanenstraße 5a  
D-06114 Halle (Saale)

Wirtschaftsplan 2021  
Mittelfristige Wirtschaftsplanung bis 2025

Bestehend aus:

- Verbale Erläuterung
- Finanzplan
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Personalplan / Investitionsplan / Instandhaltungsplan
- Haushaltsrelevante Positionen
- Leistungsdaten

## Vorbemerkungen

Der Zoologische Garten Halle ist die besucherstärkste Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung im Großraum Halle. In den letzten Jahren konnte der Besucherrekord seit der politischen Wende viermal in Folge eingestellt werden. Dabei besuchten jährlich stets mehr als 400.000 Gäste den Bergzoo – ein Besucheranstieg von mehr als 30% gegenüber den Vorjahren. Im Jahr 2019 konnten erstmals sogar mehr als eine halbe Million Besucher (540.311) begrüßt werden. Dies gelang einerseits aufgrund des kontinuierlich hohen Zuspruches des Bergzoo bei seinen Besuchern, andererseits auch aufgrund der Wiederholung des überragend erfolgreichen Veranstaltungsformates „Magische Lichterwelten“ mit einer völlig neu gestalteten Ausstellung vom 25. Januar bis zum 17. März. In Zusammenarbeit mit dem aus China stammenden Veranstalter „Dragon Illumination Arts GmbH“, der seinen deutschen Sitz in Köln hat, wurden insgesamt mehr als 350 lebens- und überlebensgroße Laternen, die Tiere, Fabelwesen und Pflanzen darstellten, im abendlich beleuchteten Bergzoo präsentiert. Insgesamt konnten so 142.000 Besucher zu den „Magischen Lichterwelten“ begrüßt werden - und das in der sonst so besucherschwachen Winterzeit.

Der Bergzoo ist nicht länger nur bei der Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung und des umliegenden Saalekreises eine feste Größe. So konnten zuletzt starke Zuwächse in der Besucherzahl insbesondere auch aus dem Raum Leipzig verzeichnet werden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Halle (Saale) dazu entschlossen, den Bergzoo als überregionales Aushängeschild auszubauen und weiterzuentwickeln. Dazu wurde bereits im Jahr 2015 das „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ vorgelegt und im Jahr 2016 eine Umsetzungsstudie zur Umsetzung der vordringlichen Planungsziele des Konzeptes erarbeitet. Der Projektlauf aus der Umsetzungsstudie wurde per Umlaufbeschluss im Dezember 2016 vom Aufsichtsrat einstimmig beschlossen. Die in der Studie dargestellten finanziellen Auswirkungen zur Realisierung des Zukunftskonzeptes wurden weiter fortgeschrieben und bereits bei der Erstellung der Wirtschaftspläne der zurückliegenden Jahre und den entsprechenden Mittelfristplanungen berücksichtigt und vom Aufsichtsrat bestätigt. Sie sind im hier vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 und in der Mittelfristplanung bis 2025 unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse fortgeschrieben.

Zentrales Ziel des Zukunftskonzeptes ist die Weiterentwicklung des Bergzoo zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitsatz „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Der Besucher soll in die Lage versetzt werden, in ferne Welten einzutauchen und dabei Lebensräume als prägende Elemente für die an sie angepasste Tierwelt verstehen lernen. Das Thema „Gebirge“ wird als Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Zoolandschaft besonders herausgestellt, aber auch der Lebensraum Regenwald —aufgrund seiner Bedeutung für den Klimaschutz und für die Biodiversität der Erde im globalen Kontext von herausragender Bedeutung — wird einen Schwerpunkt bilden.

Das Erlebarmachen dieser Lebensräume soll einerseits durch Inszenierung innerhalb bestehender Tieranlagen, Gebäude und Wegeführungen, andererseits durch Investitionen in Schlüsselattraktionen realisiert werden. Erste Impulse konnte der Zoo bereits im Jahr 2016 mit der Umgestaltung der ehemaligen Känguruanlage für kleine Pandas (Bambuswald am

Himalaya), sowie dem Zusammenschluss der Pferdeanlagen zur Haltung von Bergzebras und Blesböcken (Gebirge der Kapregion) setzen. Im Jahr 2018 wurde die ehemalige Zwergflusspferdanlage für Pudus neu gestaltet. Sie zeigt nun einen Eindruck aus den Zypressen- und Südbuchenwäldern Patagoniens, dem Lebensraum dieser Zwerghirschart in ihrer südamerikanischen Heimat. Im Jahr 2020 wurden mehrere Anlagen gegenüber den Bergterrassen zusammengeschlossen und neu gestaltet. Sie widmen sich nunmehr der Tierwelt der Savannen Südamerikas und zeigen Vikunjas, Ameisenbären und Darwinnandus in Gemeinschaftshaltung. Durch solche kleineren Investitionen verspricht sich die Gesellschaft eine kontinuierliche Steigerung in ihrer Besucherattraktivität. Dies ist nicht nur notwendig, um überregional wirken zu können, sondern auch um die haleschen Bürgerinnen und Bürger immer wieder in ihren Zoo zu locken. Nur so kann perspektivisch der Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden.

Zum 01.01.2016 wurde die Zoogastronomie an die Reiche-Group verpachtet. Aufgrund des dezentralen gastronomischen Angebotes an mehreren Standorten innerhalb des Zoos gab es eine deutliche Verbesserung bei der Versorgung der Besucher. Das Angebot wurde erweitert und die Durchsatzgeschwindigkeit deutlich erhöht. Ende 2018 konnte mit der Eröffnung eines Restaurants auf den Bergterrassen endlich eine bedeutende Lücke im Besucherangebot geschlossen werden: Nun verfügt der Bergzoo über ein Restaurant mit knapp 100 Sitzplätzen und einer phantastischen Aussicht über die Stadt Halle. Die Gesamtinvestition belief sich auf netto 2.211 TEUR und wurde einerseits aus dem Gewinn des Jahres 2016 und andererseits aus den liquiden Mittel des Jahres 2017 finanziert. Damit gelang die Investition ohne Aufnahme eines Darlehens und ohne zusätzlichen Investitionszuschuss durch die Gesellschafterin – eine Premiere für Investitionsvorhaben dieser Größenordnung im Zoologischen Garten Halle. Die Resonanz bei Tagesbesuchern und Kunden, die private Feierlichkeiten in den Bergterrassen veranstaltet haben, ist bisher sehr positiv. Doch auch umsatzseitig macht sich das erweiterte Angebot im Bergzoo deutlich bemerkbar. So konnte die Rückvergütung aus der umsatzabhängigen Verpachtung der Zoogastronomie an die „Event Catering Halle GmbH“ von TEUR 199 im Jahr 2018 auf TEUR 288 im Jahr 2019 gesteigert werden.

In der nächsten Entwicklungsphase, die im Jahr 2024 abgeschlossen werden soll, sollen weitere Maßnahmen zur Erreichung der Zielsetzung aus dem „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ realisiert werden. Der Eingang zur Saale hin wird in seiner Attraktivität deutlich verbessert, um die Erschließung des Saaletourismus und damit die Einbindung des Zoos in den Stadttourismus zu ermöglichen. Der Zoo wird an dieser Seite über ein Turmgebäude mit Erlebnisfahrtstuhl in einem zweistöckigen Konzept erschlossen. Die erste Ebene soll mit einem spannenden Kletterspielplatz, ersten Blicken auf die Elefantensavanne und einer ansprechenden Café-Gastronomie neue Besuchergruppen in den Zoo locken. Über die zweite Ebene gelangt man auf einer Brücke über die großzügig erweiterte Elefantensavanne in den eigentlichen Zoo. Ein besonderes Tiererlebnis, das in dieser Form einmalig in der Zoolandschaft wäre. Für dieses Großprojekt konnten erfolgreich europaweite Ausschreibungen für die Projektsteuerung und Planungsleistungen durchgeführt werden. Die Entwurfsplanung ist nunmehr abgeschlossen und die Fördermittelanträge werden derzeit durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt geprüft.

Aufgrund der „Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV 2 in Sachsen- Anhalt“ vom 17.03.2020 musste der Zoologische Garten Halle (Saale) für Besucher schließen und konnte erst mit der „Verordnung zur Änderung der 4. Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des

neuartigen Coronavirus SARS-CoV 2 in Sachsen- Anhalt“ am 23.04.2020 unter starken, die Zahl der Besucher limitierenden Auflagen wiedereröffnen. Damit war der Zoologische Garten Halle fast sechs Wochen für Besucher gesperrt. Die damit bisher einhergegangenen Einnahmenverluste, die zu erwartenden Mindereinnahmen aufgrund des beschränkten Zutritts sowie die Mehrausgaben für die Zugangskontrollen und Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen können noch nicht final abgeschätzt werden, da ein Ende dieser Maßnahmen bisher nicht absehbar ist und auch mit weiteren Einschränkungen im Verlaufe des Jahres gerechnet werden muss, sollte es zu einem erneuten Anstieg der Infektionszahlen kommen. Zudem wurden bis auf weiteres alle Veranstaltungen im Zoo abgesagt, da diese unter Pandemiebedingungen und den dabei erforderlichen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen nicht wirtschaftlich durchgeführt werden können. Dies betrifft nach derzeitiger Auffassung auch eine mögliche vierte Auflage der „Magischen Lichterwelten“ im Jahr 2021.

Vor diesem Hintergrund hat der Geschäftsführer umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität der Gesellschaft auch mittelfristig zu gewährleisten. Dazu zählen die Verschiebung nicht dringend erforderlicher Anschaffungen, Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen, die Verschiebung von Beauftragungen für das Investitionsvorhaben „Umbau Sanitärgebäude“ und „Sanierung Reilsche Villa“, Budgetkürzungen in den Bereichen Marketing und Veranstaltungen und die zeitweise Einführung von Kurzarbeit.

Der eingeführte Pandemieplan der Gesellschaft zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und der Versorgung des Tierbestandes erwies sich bisher als effizient. Es wurden keine Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV 2 innerhalb der Tierpflegerschaft festgestellt. Ebenso wenig wurden Mitarbeiter als Kontaktpersonen vorsorglich unter Quarantäne gestellt. Ein Ausfall einzelner Schichten in den Revieren könnte auch weiterhin abgedeckt werden.

## Zu den Leistungsdaten

Der vorliegende Planentwurf geht davon aus, dass die außergewöhnlich hohen Besucherzahlen der vergangenen Jahre aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im Besucherverkehr und der unklaren Situation bezüglich der möglichen Durchführung von Großveranstaltungen im Zoo im Jahr 2021 nicht erreicht werden können. Insbesondere ist eine vierte Auflage der „Magischen Lichterwelten“ im ersten Quartal 2021 nicht durchführbar. Mit 330.000 Besuchern wird daher deutlich unterhalb der zurückliegenden, durchschnittlichen Besucherzahlen geplant.

Im Jahr 2022 und folgend wird auch aufgrund der Bautätigkeit im Zuge der Realisierung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ mit einer Besucherzahl auf gleichem Niveau gerechnet. Die Planzahlen liegen weiter bei 330.000 Gästen pro Jahr. Es wird erwartet, dass die Zahl der Besucher ab 2025 vor allem aufgrund der Attraktivierung als Ergebnis der Baumaßnahmen rund um den Saaleeingang wieder steigt.



## Einnahmen und Erlöse

Im Jahr 2019 konnte Der Besucherrekord mit 540.300 noch einmal deutlich übertroffen werden. Dies ist vor allem der erfolgreich durchgeführten zweiten Auflage der Dauerveranstaltung „Magische Lichterwelten – New Worlds“ zu verdanken. Für den Besuch dieser Veranstaltung wurde ein gesonderter Eintrittspreis erhoben. Dieser lag mit 12,00€ im Vorverkauf und 14,00€ an der Abendkasse (Preise für einen Erwachsenen) über den regulären Eintrittspreisen. Insgesamt konnten für die Veranstaltung Erlöse in Höhe von 1.614 TEUR vereinnahmt werden. Aufgrund des besonderen, nicht zwingend zootypischen Charakters der Veranstaltung sind diese Einnahmen umsatzsteuerpflichtig und wurden beim Finanzamt entsprechend angemeldet. Insgesamt muss betont werden, dass die Einnahmen aufgrund der vertraglich geregelten Einnahmenteilung mit dem Partnerunternehmen „Dragon Illumination Arts GmbH“ geteilt werden. Dies spiegelt sich im stark gestiegenen Aufwand im Jahr 2019 wieder, der die Abführungen an das Partnerunternehmen berücksichtigt. Dennoch erzielten die „Magischen Lichterwelten“ im Jahr 2019 einen Reingewinn in Höhe von 280 TEUR.

Die Projektion der erwarteten Umsatzerlöse ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Punkt 1 dargestellt. Sie zeigt, dass im Jahr 2021 deutlich niedrigere Einnahmen aus Umsatzerlösen im Vergleich mit den beiden Vorjahren erwartet werden. Dies liegt vor allem in den fehlenden Einnahmen aus einer möglichen vierten Auflage der „Magischen Lichterwelten“ begründet.



Mit der Saalesparkasse konnte im Jahr 2016 ein Sponsoringvertrag abgeschlossen werden, der nach einer erfolgten Verlängerung bis einschließlich 2020 lief. Darüber hinaus bekräftigte der Vorstand der Saalesparkasse ihre Strategie, gezielt Investitionsvorhaben im Zoo durch Spenden zu unterstützen. Dies erfolgte in den zurückliegenden Jahren mit jeweils etwas mehr als 200 TEUR pro Jahr. Erste Gespräche zur Verlängerung des Sponsorinvertrags mit der Saalesparkasse verliefen positiv, so dass die Geschäftsführung auch weiterhin mit den Einnahmen aus dem Sponsoringverhältnis mit der Saalesparkasse rechnet. Ferner ist es 2016 gelungen, mit der HWG einen zusätzlichen Großsponsor vertraglich zu binden. Bis zum Jahr 2022 fließen dem Zoo aus der Sponsoringvereinbarung mit der HWG Mittel zu, die in die Realisierung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ investiert werden sollen.

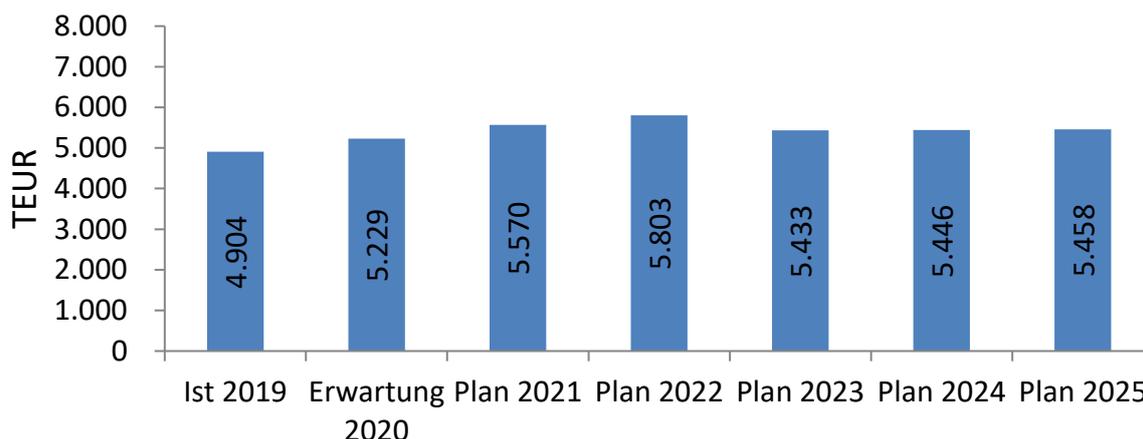
Trotz der angespannten Lage aufgrund der zu bewältigenden Corona-Pandemie erscheint eine Steigerung der Eintrittspreise im Jahr 2021 noch entbehrlich. Diese Einschätzung hat verschiedene Gründe: Aufgrund von Schwierigkeiten mit einem Planungsbüro im Bauvorhaben „Neubau Saaleeingang“ kam es im vergangenen Jahr zu Verzögerungen im Planungsprozess. Damit verschiebt sich auch der Baustart für das Projekt nach hinten. Die notwendige Liquidität zur Vorfinanzierung der Baumaßnahme und zur Erbringung des Eigenanteils durch den Zoo fällt dadurch im kommenden Jahr etwas geringer aus. Zudem ist die im vergangenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 angesetzte allgemeine Preissteigerung (2% laut Wirtschaftsplan) geringer ausgefallen und wird auf nur noch 0,7% geschätzt. Diese geringere Inflationsrate wirkt im Jahr 2021 fort. Ferner geht die Geschäftsführung aufgrund der angespannten Finanzsituation für Bund und Kommunen durch die Belastungen und Mindereinnahmen im Zuge der Corona-Pandemie von einer nur geringen Tarifierhöhung für die Beschäftigten im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in Höhe von 2% aus. Diese Einschätzung liegt zwischen den bisher kommunizierten Positionen der Verhandlungspartner Ver.di und dem Verband der kommunalen Arbeitgeber. Schließlich wurde im aktuellen Geschäftsjahr die Ersatzbeschaffung eines leistungsstärkeren, effizienteren Blockheizkraftwerkes beschlossen (AR 06-2020). Die Inbetriebnahme soll noch in diesem Jahr

erfolgen. Nach Kalkulation der EVH können durch diese Ersatzanschaffung Einsparungen von bis zu 67 TEUR pro Jahr erzielt werden. In der Mittelfristplanung ist eine Erhöhung der Eintrittspreise erst im Jahr 2023 berücksichtigt. Es wird erwartet, dass die Preissteigerungen und Tarifentwicklungen eine leichte Erhöhung der Eintrittspreise von einem Euro pro Tageskarte dann erforderlich machen werden, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten.

Aufgrund des prognostizierten Zuwachses bei der Besucherzahl ab dem Jahr 2025 steigen die erwarteten Umsatzerlöse hier wiederum leicht an. Bei den Erlösen im Parkhaus, im Zooladen und aus der Rückvergütung aus dem Pachtvertrag für die gastronomischen Flächen des Zoos wird für das Jahr 2021 ein etwas geringeres Niveau wie im vergangenen Jahr erwartet.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, die ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Nr. 4 ausgewiesen sind, fällt die deutliche Steigerung in den Jahren 2021/22 auf 5.570 TEUR und 5.803 TEUR auf. Dies liegt in einem entsprechenden Zufluss aus dem geplanten Verkauf von nicht mehr benötigtem Betriebsvermögen in Form von Immobilien begründet.

### Sonstige betriebliche Erträge



Dieses Vorgehen wurde bereits im Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“, das als Grundsatzbeschluss durch den Aufsichtsrat beschlossen wurde (AR 05-2015), geplant und durch die „Umstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“ weiter untersetzt (AR 07-2016). Aus dieser zweiten Studie stammen auch die durch die Kommunale Bewertungsstelle ermittelten, zu erwartenden Verkaufserlöse. Konkret sollen das Wohnhaus in der Tiergartenstraße nebst unbebauten Grundstück (Jahr 2021) und das Wohnhaus in der Fasanenstraße 6 (Jahr 2022) veräußert werden. Die Wohnungen in der Tiergartenstraße sind an Mitarbeiter (auch ehemalige) der Gesellschaft vermietet. Eine Wohnung im Haus Fasanenstraße 6 ist an einen ehemaligen Mitarbeiter vermietet, die zweite Wohnung steht derzeit leer. Die Veräußerungen sind notwendig, um Teile der Investitionsmaßnahmen aus dem „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ finanzieren zu können. Dies betrifft insbesondere den Umbau des als Tierarztpraxis geplanten Rohbaus in ein Sanitärgebäude und die Sanierung der „Reilschen Villa“. Der Verkauf und die beiden Projekte (Sanitärgebäude Fertigstellung, „Reilsche Villa“ bis Entwurfsplanung) waren bereits für das aktuelle Wirtschaftsjahr vorgesehen, wurden jedoch aufgrund der Unsicherheiten rund um die Corona-Pandemie vorerst aufgeschoben.

Die Gesellschafterin zahlt der Gesellschaft einen Zuschuss zur Geschäftsführung, ebenfalls dargestellt in der Gewinn- und Verlustrechnung (Punkt 4). Dieser Betrag wird in der aktuellen Höhe von 3.054.500 Euro auch für das Jahr 2021 und in der Mittelfristplanung fortlaufend geplant und findet seine Entsprechung in der Mittelfristplanung der Gesellschafterin.

## Aufwendungen

### 1. Personalaufwand

Um die Mitarbeiter der Gesellschaft angemessen an der Lohnentwicklung zu beteiligen und gleichzeitig die Bezahlung branchenüblicher Entgelte zu gewähren, um als Arbeitgeber am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben, hat die Gesellschaft im Jahr 2019 den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD VKA) durch Beitritt der Gesellschaft in den kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt (KAV) eingeführt. Dies geschah unter Beteiligung des Aufsichtsrates der Gesellschaft (AR 06-2019).

Die Kalkulation der voraussichtlichen Personalkosten für das Jahr 2021 basiert auf die derzeit gezahlten Löhne und berücksichtigt eine geschätzte Tarifierhöhung im Wirtschaftsjahr 2021 von 2% (in Anlehnung an die Zielvorgaben für die Teuerungsraten durch die Europäische Zentralbank). Auch in der Mittelfristplanung wurde eine jährliche Tarifierhöhung in Höhe von 2% unterstellt.



Nach § 16i Sozialgesetzbuch können Unternehmen, die Personen einstellen, die mehr als sechs Jahre SGB-II-Leistungen erhalten haben, mit einem Zuschuss zur Vergütung des neuen Mitarbeiters gefördert werden. In den ersten zwei Jahren beträgt der Lohnkostenzuschuss 100 %. In jedem weiteren Jahr verringert sich der Zuschuss um 10 %. Die Förderung dauert maximal fünf Jahre. Die Gesellschaft beschäftigt auf dieser Grundlage derzeit 5 MitarbeiterInnen (1 Raumpflegerin, 2 Stellen Servicekraft Zoologiestik, 2 Stellen technischer Unterhalt). Dabei handelt es sich um zusätzliche Arbeitskräfte. Es wird kein Personal eingespart, freie Planstellen sind nicht vorhanden. Im Jahr 2021 werden diese Stellen auch weiter zu 100% gefördert. Ziel ist es, geeignete MitarbeiterInnen nach Ablauf der

Förderung auf bis dahin frei gewordene Planstellen weiter zu beschäftigen. Damit würde die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag bei der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis leisten können. Der Personalaufwand für diese Maßnahme beträgt über die Gesamtförderperiode 6.141€ pro Jahr und pro Beschäftigten in der Entgeltgruppe 2 TVöD (VKA). Die für den Gesamtzeitraum kalkulierten Kosten für 5 Beschäftigte betragen demnach 53.538 Euro und sind in der vorgelegten Mittelfristplanung entsprechend berücksichtigt.

## 2. Materialaufwand

Die Kosten für den Materialaufwand lagen in den Jahren 2019 mit 2.389 TEUR und liegen im Jahr 2020 mit erwarteten 2.251 TEUR deutlich höher als in den Vorjahren. Der hohe Aufwand liegt in den Kosten für die Durchführung der Veranstaltung „Magische Lichterwelten“ begründet. Hierin enthalten ist die Umsatzbeteiligung der Partnerfirma "Dragon Illumination Arts GmbH" in Höhe von etwa 65% der Erlöse aus dem Verkauf der Veranstaltungskarten. Ab dem Jahr 2021 wird der Materialaufwand wieder auf dem Niveau der Jahre vor Durchführung der „Magischen Lichterwelten“ zuzüglich einer jährlichen Teuerung von 2% geplant.



Mit Aufsichtsratsbeschluss AR 06-2020 wurde der Einbau eines neuen Erdgas-Blockheizkraftwerkes (BHKW) aus den der Gesellschaft bereits zur Verfügung gestellten Mitteln des Zukunftsfonds für die energetische Ertüchtigung beschlossen. Das neue BHKW soll nach derzeitiger Planung noch im aktuellen Geschäftsjahr in Betrieb genommen werden. Durch die höhere Effizienz und Leistung des neuen BHKW wurde von der EVH ein Einsparpotential in Höhe von jährlich rund 67.000 EUR im Vergleich zu den durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Daten der Jahre 2017-2019 ermittelt. Diese Einsparungen entstehen durch den geringeren Verbrauch an Gas, einer höheren Nutzung von selbst erzeugtem Strom und dem damit geringeren Bedarf, Strom zuzukaufen, sowie der Vergütung für den Verkauf eines Teils des erzeugten Stroms.

## 3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Wesentlicher Bestandteil dieser Kostengruppe ist das Zoomarketing. Die Aufwendungen bei Werbung und Veranstaltungen werden mit insgesamt 200 TEUR geplant und entsprechen damit dem Niveau der Jahre vor Durchführung der Dauerausstellung „Magische

Lichterwelten“. Dieser vergleichsweise hohe Ansatz erscheint notwendig, um das touristische Potenzial der Gesellschaft weiter ausbauen zu können. Der Erfolg dieser Strategie konnte in den vergangenen Jahren eindrucksvoll belegt werden. Dieser Ansatz wird in der Mittelfristplanung konstant fortgeschrieben. Die Vielfalt der Angebote in den Bereichen Erholung, Freizeit und Bildung steigt weiterhin an. Die alleinige Existenz einer tiergärtnerischen Einrichtung reicht nicht zwingend aus, um seine Marktanteile dauerhaft zu sichern, und rechtfertigt daher die hohen Ansätze im Bereich Marketing.

## Investitionen

Zentrales Ziel des „Zukunftskonzepts Bergzoo2031“ ist die Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Halle zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitmotiv „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Hierfür sind eine Reihe von Investitionsmaßnahmen projektiert (siehe hierzu „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ sowie „Umsetzungsstudie zur 1. Phase Bergzoo 2031“).

Im Rahmen einer Umsetzungsstudie sollte der Gesamtinvestitionsbedarf für die Umsetzung der ersten Entwicklungsphase des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ ermittelt werden. Die Studie untersetzt damit die Finanzierung der investiven Maßnahmen. Zentraler Bestandteil ist eine tragfähige Gegenfinanzierung, die den städtischen Haushalt nicht zusätzlich belastet. Die Umsetzung der Vorhaben in der ersten Entwicklungsphase für das Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ wird das historisch größte Investitionsprogramm des Zoos. Insgesamt haben die 13 Einzelmaßnahmen ein Investitionsvolumen von voraussichtlich 23,4 Millionen Euro – verteilt über die Jahre 2018 bis 2024. Dabei liegt der Schwerpunkt der Maßnahmen mit rund 16,3 Millionen Euro auf den Jahren 2022 bis 2024. Die Gegenfinanzierung der geplanten Investitionen steht auf drei unterschiedliche Säulen: Zuflüsse aus Fördermitteln, Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen und die Aufnahme langfristiger Kredite. Nach derzeitigem Planungsstand ist eine Aufnahme von langfristigen Krediten zur Finanzierung des Eigenanteils und zur Vorfinanzierung bei den voraussichtlich durch EU-Mitteln geförderten Projekten in Höhe von 6.000 TEUR im Jahr 2022 erforderlich.



Die Gesellschaft hat mit der eigentlichen Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ im Jahr 2018 begonnen. Für das Jahr 2018 sind dafür 2.610 TEUR aufgewendet worden. Investitionsschwerpunkt war der Restaurantneubau auf den Bergterrassen mit 2.211 TEUR. Diese wichtige Maßnahme zur Attraktivierung des Zoos konnte zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen werden. Im Jahr 2019 wurde vor allem die Planung für das Investitionsprojekt Saaleportal mit Erweiterung der Elefantenanlage bis zur Entwurfsplanung vorgebracht. Die Planer konnten hierfür in insgesamt 10 europaweiten Ausschreibungsverfahren verpflichtet werden. Für das Jahr 2021 plant die Gesellschaft mit Investitionen in Höhe von 2.487 TEUR. Hierin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für die Planer zur Erstellung der Genehmigungs- und der Ausführungsplanungen für den Saaleeingang, der Umbau des ursprünglich als Tierarztpraxis geplanten Rohbaus als Sanitär- und Sozialgebäude, erste Planungsleistungen für den Umbau der Reilschen Villa, sowie die Fertigstellung des Bauvorhabens „Reilsalm“.

Im Rahmen des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ wurden auch sämtliche Gebäude des Zoos untersucht und bewertet. Dabei wurde festgestellt, dass die Nutzung eines Fachwerkhäuses auf dem Wirtschaftshof als Sanitärgebäude für die Mitarbeiterinnen aufgrund der hohen Feuchtigkeitsbelastung ungünstig für die Erhaltung des Gebäudes ist. Zudem reicht die Kapazität aufgrund der Verschiebung des Geschlechterverhältnisses zu Gunsten der Frauen (59% Stand 03.04.19) künftig nicht mehr aus. Der als Tierarztpraxis geplante Rohbau hinter der „Reilschen Villa“ ist weiterhin ohne Nutzung. Eine im Jahr 2019 beauftragte Studie bestätigt, dass die drei genannten Funktionen, Sanitärgebäude für bis zu 30 Mitarbeiterinnen, Belegschaftsraum für die Gesamtbelegschaft und Empfang, in diesem Gebäude untergebracht werden können. Die Mittel für die Planung waren bereits im Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 und 2019 enthalten. Die Mittelfristplanung sah eine Realisierung des Projektes im Jahr 2020 vor. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen im Zuge der Bekämpfung der Covid19-Pandemie hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen, das Projekt zunächst zu verschieben, um die Liquidität der Gesellschaft sicherzustellen. Der Aufsichtsrat wurde über diese Maßnahme zu Beginn der Pandemie schriftlich in Kenntnis gesetzt. Da die Liquidität der Gesellschaft auch weiterhin gesichert ist und auch während der Schließphase nicht aufgebraucht wurde, soll das dringend notwendige Projekt zur Verbesserung der Arbeitssituationen der Mitarbeiterinnen nun im Jahr 2021 realisiert werden. Mittlerweile liegt hierfür eine Ausführungsplanung nebst Kostenberechnung vor. Die noch notwendigen Mittel in Höhe von 480 TEUR sind in dem hier vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 berücksichtigt. Die Umbauarbeiten sollen nun im ersten Halbjahr des Jahres 2021 abgeschlossen werden.

Ein zentrales Projekt des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ ist der Abschluss der Sanierung und die anschließende Nutzung der Reilschen Villa. Mit der Planung zu diesem Vorhaben sollte im Jahr 2020 begonnen werden. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen im Zuge der Bekämpfung der Covid19-Pandemie hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen, auch dieses Projekt zunächst zu verschieben. Die Planungen sollen nun im Jahr 2021 beauftragt werden.

Der Reil'schen Villa kommt in der Wahrnehmung der Besucher des Bergzoos eine besondere Bedeutung zu: Im Ensemble des Eingangsbereiches ist sie die Visitenkarte des Zoos. Anlässlich seines 100sten Geburtstages im Jahre 2001 dem Bergzoo übergeben, wurde das Gebäude bereits aufwendig teilsaniert. Leider steht die Villa derzeit leer. Für die Weiterentwicklung des Zoos hat die Fertigstellung und Nutzung der Reil'schen Villa daher eine hohe Priorität. Dabei bietet sie zusammen mit dem rückwärtig gelegenen Hof eine letzte

Möglichkeit für den Bergzoo, ein Themenkomplex geschlossen zu entwickeln – eine einmalige Chance.

Während die erste und zweite Etage des Gebäudes genutzt werden sollen, um die Verwaltung des Zoos auf einen Standort zu konzentrieren und dadurch effektiver zu gestalten, sollen das Untergeschoss, der Keller und der rückwärtige Hof für die Besucher zugänglich gemacht werden. Die Bereiche werden in einem geschlossenen Konzept verknüpft, das in vorbildlicher Weise die Aufgabenstellung moderner, wissenschaftlich geführter Zoos gesamtheitlich umsetzt: Freizeiterlebnis, Bildung und Artenschutz. In der entstehenden Erlebniswelt „Arche Zoo“ wird in einer lebend(ig)en Ausstellung der Beitrag der Zoos zum Artenschutz umfassend aufbereitet, dargestellt und durch die Haltung entsprechender Arten innerhalb des Ausstellungsareals spannend präsentiert. Das in der Villa integrierte, außerschulische Klassenzimmer mit altersgerechten, zum Teil mehrtägige Programmen soll dabei sogar die Möglichkeit bieten, einen aktiven Beitrag zum Artenschutz zu leisten – Ein weltweit einmaliges Projekt! Dabei verzichtet das Konzept bewusst auf eine „Zeigefingerpädagogik“ sondern konzentriert sich auf die erfolgreiche Arbeit der Zoologischen Gärten bei der ex-situ Arterhaltung – also dem Bewahren von Tierarten in menschlicher Obhut – der Arche Zoo. Eine Realisierung könnte in den Jahren 2022 bis 2023 gelingen. In der Mittelfristplanung kamen dabei die Ansätze aus der „Umsetzungsstudie zum Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ zum Tragen.

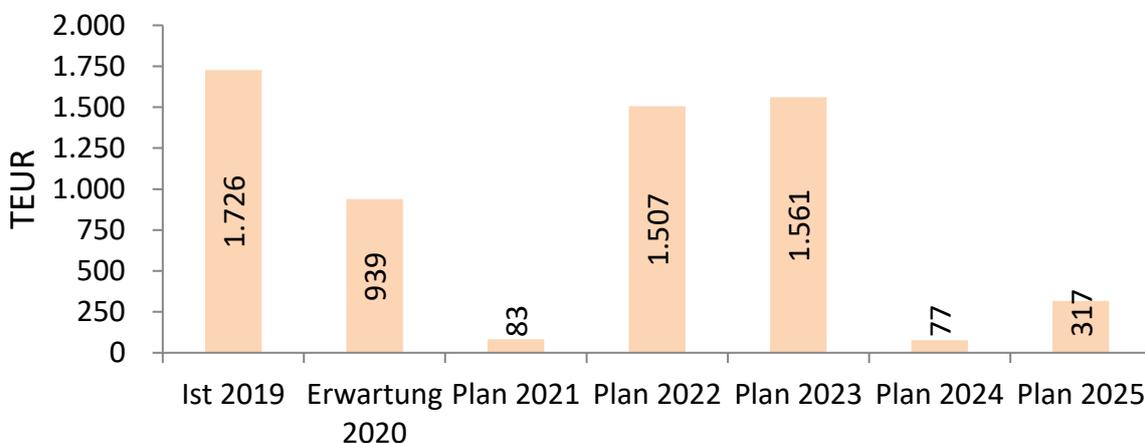
Schließlich wird die so genannte „Saubucht“ samt anschließendem Weg Richtung „Bergterrassen“ bis Anfang 2021 zur alpenländischen „Reilsalm“ umgestaltet. Die Arbeit an den Gebäuden wird bis Oktober 2020 fertiggestellt. Im Anschluss werden die Freianlagen umgebaut. Während in der „Saubucht“ verschiedene bedrohte Haustierrassen in einer traditionellen Bauernhofkulisse gezeigt werden, weiden auf der begehbaren Streichelalm Schafe einer bedrohten Alpenrasse. Als zusätzliches Alleinstellungsmerkmal wird der Innenhof der „Saubucht“ als Mensch-Tier-Begegnungsstätte umgestaltet, um hier Angebote im Bereich der tiergestützten Therapie durchführen zu können. Eine entsprechend geschulte Mitarbeiterin ist bereits mehrere Jahre im Bereich Umweltpädagogik für die Gesellschaft tätig. Für das Projekt liegt eine Ausführungsplanung mit Kostenberechnung in Höhe von 980 TEUR vor. Die veranschlagten Mehrkosten zwischen Kostenschätzung (Grundlage für den Wirtschaftsplan 2020) und Kostenberechnung (Grundlage Wirtschaftsplan 2021) in Höhe von 210 TEUR fallen erst im Jahr 2021 an und sind im hier vorgelegten Wirtschaftsplan berücksichtigt. Der Förderverein des Zoos hat beschlossen, sich an den Mehrkosten mit 120 TEUR zu beteiligen. Ein Teil der Finanzierung wird durch eine Erbschaft in Höhe von 175 TEUR realisiert, die zweckgebunden für ein Projekt zur Verbesserung der Haltungsbedingungen für die Tiere im Bergzoo verwendet werden muss und der Gesellschaft im aktuellen Geschäftsjahr mit zunehmenden Baufortschritt bereits zufließt.

## Liquidität

Aufgrund der sehr starken Besucherzahlen im Jahr 2019 und der zeitlichen Verschiebung der Bauvorhaben rund um den „Saaleeingang“ verfügte die Gesellschaft am 31.12.2019 über liquide Mittel in Höhe von 1.726 TEUR. Ein Teil dieser Gelder wird im Jahr 2020 zur Finanzierung der Planungsleistungen für die Bauvorhaben „Saaleeingang“, den Umbau der „Saubucht“ zur „Reilsalm“ und die Ersatzbeschaffung eines Blockheizkraftwerkes eingesetzt, so dass die Liquidität zum Jahresende 2020 auf 939 TEUR sinkt. Zum Jahresende 2021 sieht die Planung nur geringe liquide Mittel in Höhe von 83 TEUR vor. Dies beruht vor allem auf die

Vorfinanzierung der Bauvorhaben rund um den Saaleeingang (1.428 TEUR), die zunächst aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft getätigt werden soll. Eine Auszahlung der Fördergelder wird ab dem Jahr 2022 erwartet. Der durch die Gesellschaft zu erbringende Eigenanteil im Bauvorhaben „Saaleeingang“ nebst Vorfinanzierungskosten im Zuge des Baufortschritts soll ab dem Jahr 2022 durch langfristige Kredite in Höhe von 6.000 TEUR erbracht werden und wurde in der mittelfristigen Planung mit Zins und Tilgung berücksichtigt. Bei einem die Ergebnisse der Umzustudie berücksichtigenden Geschäftsverlauf und der Verwirklichung der daraus resultierenden investiven Maßnahmen bis zum Jahr 2024 kommt es zu einer Veränderung der liquiden Mittel zum 31.12.2023 auf dann 77 TEUR. Damit verfügt die Gesellschaft nur über geringe Reserven, um unvorhersehbare Ereignisse abfedern zu können. Es wird jedoch erwartet, dass sich die Liquidität aufgrund höherer Besucherzahlen im Zuge der Attraktivierung des Zoos ab 2025 wieder leicht erholt.

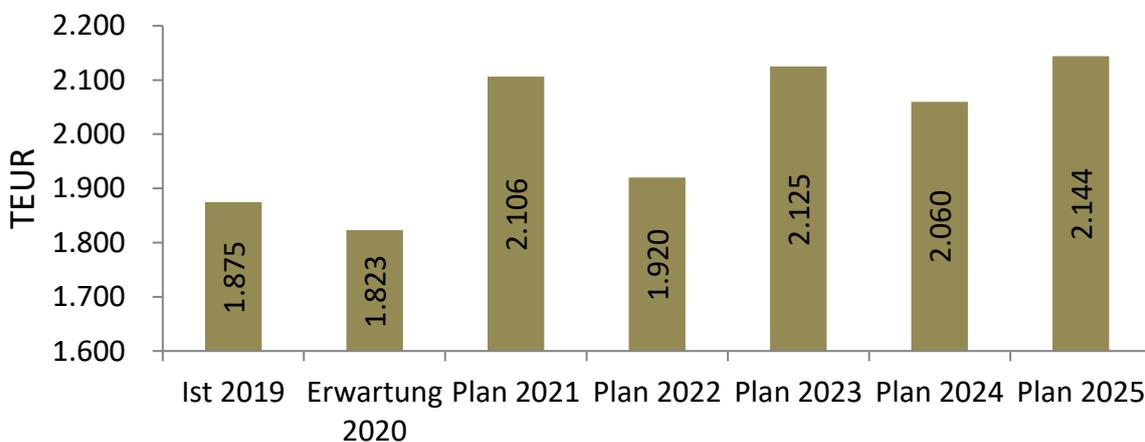
### Liquidität



### Ertragslage

Die Ertragslage ist davon geprägt, dass die Gesellschaft auch weiterhin die Abschreibungen, insbesondere die seiner Tieranlagen, nicht eigenständig erwirtschaftet und auch in der Zukunft weiterhin nicht erwirtschaften kann.

### Abschreibungen

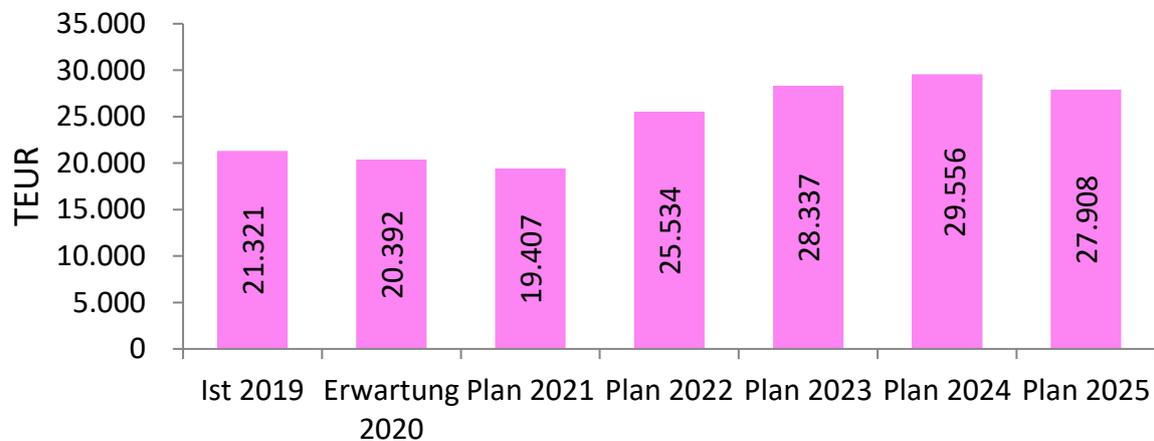


Die Erträge von jährlich 840 T€ aus der Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse, gegen die kein Aufwand steht, verbessern das Ergebnis, so dass im hier dargestellten Planungsverlauf keine Jahresverluste bei der Ertragslage zu erwarten sind. Dieser positive Effekt auf die Ertragslage wird nur noch bis einschließlich 2026 wirksam.

## Vermögenslage

Durch die geplanten Investitionen kommt es zu einer mit Fördermitteln finanzierten Erhöhung der Bilanzsumme. Mit der Steigerung der Bilanzsumme ist die Voraussetzung für eine Verbesserung der Ertragslage geschaffen - eine längerfristige Steigerung der Vermögenslage ist damit möglich.

### Entwicklung Bilanzsumme



Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 berücksichtigt die aktuellen Erkenntnisse und Rahmenbedingungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie und stellt für die Gesellschaft eine besondere Herausforderung dar. Er ist entsprechend vorsichtig aufgestellt und beinhaltet hohe Aufwendungen für sanitäre Maßnahmen und die Sicherstellung eines kontrollierten Zugangs zum Zoo. Durch den voraussichtlich notwendigen Verzicht auf Großveranstaltungen fallen auch die Besucherzahlen und Umsatzerlöse entsprechend gering aus. Dennoch ist es gelungen, die aktuellen Erkenntnisse aus den Planungen für das „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ fortzuschreiben und im hier vorgestellten Wirtschaftsplan und in der Mittelfristplanung zu berücksichtigen. Damit ist auch weiterhin der Weg skizziert, wie der Bergzoo stetig zu einer auch überregional attraktiven und bedeutenden Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert ausgebaut werden kann.

Halle (Saale), 18.08.2020

Dr. Dennis Müller  
Zoodirektor und Geschäftsführer